

## Showbericht von Irish Dance & Music.

17.Dez.2005 im Haus der Begegnung Donaustadt

Wien - Österreich

Das Irish Dance Center Vienna unter der Leitung von Ursula & Harald Habermayer präsentierten auch heuer wieder eine Schulaufführung „Irish Dance & Music“ begleitet von der Irischen Band Blackbush.

„Schulaufführung“ Das klingt irgendwie harmlos und hat auch sicher noch auf die Aufführung im vorigen Jahr gepasst und die wahr schon sehr gut. Aber was wir da zu sehen bekamen wahr eine richtige Show vom aller feinsten. Komplett durchorganisiert von der Kartenabreisserin bis zum Beleuchter war alles vorhanden. Die Dame die uns am Eingang die Karten entwertete wahr schon eine Show für sich. Mit Humor und Schlagfertigen Sprüchen hatte sie die Massen fest im Griff, da konnte keiner ohne Karte sich vorbei schleichen.

Wie im Vorjahr war auch heuer wieder der Irische Botschafter unter den Ehrengästen und auch Anne Marie Cunningham (Riverdance) die öfter mal hier unterrichtet war gekommen.

Zu Beginn gab es etwas von Riverdance, Feet of Flames und einiges von Lord of the Dance. Schon da konnten wir sehen welche gewaltige Steigerung bei den Tänzern und vorwiegend Tänzerinnen es seit dem letzten Jahr gegeben hat und schon da waren sie nicht schlecht. Nicht umsonst habe sie heuer beim Feis in Wien mächtig viele Preise abgeräumt.



Danach entführten sie uns in ein Irish-Pub. Kompliment an die Kulisse hat mir wirklich gut gefallen. In der Mitte stand eine richtige Bar mit Bedienung, links und rechts standen Tische und Stühle wo sich die Besucher (Tänzer) aufhielten. Abwechselnd oder gemeinsam tanzten sie dann im guten alten irisch zu der Live Musik der grandiosen Gruppe Blackbush. Die Idee mit dem Pub ist einfach spitze und sie wurde auch von den jungen Tänzern/innen hervorragend umgesetzt. Es erstaunte

mich immer wieder mit welchem Selbstvertrauen selbst die jüngsten Tänzer sich auf der Bühne bewegten ohne sichtbare Nervosität. Man hatte den Eindruck sie tanzten diese Show schon seit Jahren. Nicht nur die tänzerische sondern auch die schauspielerische Leistung war großartig. Das Publikum waren restlos begeistert.

Dann betrat das erste Mal die Sängerin Gudi die Bühne, die zuvor auch mitgetanzt hatte, das haben sie sich wahrscheinlich von Lord of the Dance abgeschaut da müssen ja mittlerweile auch die Geigerinnen mittanzen. Wau was für eine Stimme. Wir haben uns alle angesehen und waren uns sofort einig die hat genau die richtige Stimme für diese Art Lieder. Wenn ich könnte hätte ich Ihr sofort einen Plattenvertrag angeboten. Na vielleicht braucht ja Michael Flatley mal eine neue Sängerin.



Nach der Pause in der sich meine Schwester Annemarie ein Autogramm von ihrer Namensschwester Anne Marie holte, ging es dann wieder mit Choreographien von Lord of the Dance und Riverdance weiter. Hin und wieder unterbrochen von der Instrumentalmusik von „Backbush“ und der wunderbaren Stimme von Gudi.

Kurz vor dem Finale haben sich Ursula & Harald noch ganz was Besonderes einfallen lassen. Wir alle kennen doch Michael Jackson und seinen Hit „Black or White“ und wer bis jetzt geglaubt hat dazu kann man nicht Steppen, weit



gefehlt, man kann und wie. Mena, Vicky, Theresa, Marina, Sandra und Naomi haben es uns eindrucksvoll gezeigt das es geht. Und wer Michaels Jacksons Lieder kennt, der weiß das sie recht lange dauern können, aber die Mädchen haben durchgehalten bis zum Schluss und dafür dann den ihnen gebührenden Applaus erhalten.



Das Finale bestand aus „Lord of the Dance“, Part II und der Zugabe St. Patricks Day und die Zugabe forderte das Publikum insgesamt viermal von den Tänzern. Als danach immer noch Zugabe Rufe aus dem Publikum zu hören war, schüttelte ein Mädchen in der Truppe den Kopf und flüsterte „bitte nicht“. Was auch durchaus verständlich war, denn sie hatten wirklich alles gegeben und selbst bei den Profis von LOTD gibt es höchstens zwei Zugaben.

Zum Schluss: Ein Abend mit dem wir eigentlich so nicht gerechnet hatten, wir waren aufgebrochen um eine Schulaufführung zu sehen und was wir zu sehen bekamen war schon fasst eine prof. Show mit der man ohne weiteres auf Tour gehen könnte. Ich jedenfalls würde sie mir jederzeit wieder ansehen.



Ein großes Kompliment an Ursula & Harald die großes geschaffen haben und vor allem den Mut hatten neue und erfrischende Ideen zu bringen. Vor allem das Irish Pub hat es mir angetan. Und auch an allen anderen in der Truppe ein großes Lob für Eure tollen Leistungen. Erstaunlich wie sich das alles in einem Jahr entwickelt hat und die Kondition der Teilweise noch sehr jungen Tänzer. Da steckt viel Arbeit und hartes Training dahinter um so weit zu kommen. Es ist schön zu sehen dass es auch in Wien so viele Talente gibt und auch die Möglichkeit sie hervorragend auszubilden, wie in diese Schule.